

Am t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 149.

Donnerstag den 12. December

1844.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1967. (2) Nr. 26831.
Verlautbarung.

Vom Beginne des Schuljahres 18⁴³/₄₄ an, ist bei der vom Priester Adam Schuppe errichteten Studenten-Stiftung ein Platz im dermaligen Jahresertrage von 19 fl. 6 kr. E. M. zu besetzen. — Zum Genusse desselben ist berufen ein studirender Verwandter des Stifters, bei Abgang desselben ein armer Studirender aus der Stadt Stein gebürtig. Das Präsentationsrecht übt der Stadtmagistrat von Stein aus. — Der Stiftungsgegnuß ist auf keine Studien-Abtheilung beschränkt. — Jene, die diesen Stiftungsplatz erhalten wollen, haben ihre Gesuche mit dem Taufschaine, im Erforderniß, Falle mit einem legalen Stammbaume, dann mit dem Kuhpocken- oder Impfungs-, Armirungs-Zeugnisse neuester Zeit, und mit den Studien-Zeugnissen von den beiden Semestern des Schuljahres 18⁴³/₄₄ belegt, bis 31. December 1844 hierorts einzubringen. — Laibach am 25. November 1844.

Cassageschäftes verbunden ist. — Diejenigen, welche sich um eine dieser Dienststellen bewerben wollen, haben ihre ordnungsmäßig documentirten Gesuche bis 14. Jänner 1845 im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei diesem Gubernium zu überreichen, und sich darin über ihren Stand, Alter, Religion, ihre bisherige Dienstleistung, Studien und Sprachkenntnisse, überhaupt über ihre Qualification und insbesondere darüber — ob sie mit einem Beamten der oberwähnten beiden Zahlämter verwandt sind, — dann diejenigen, welche die Cassa-Officiersstelle mit 500 fl. Besoldung bei dem Klagenfurter Zahlamte erhalten wollen, über die Befähigung zum Kriegscassadienste auszuweisen. — Vom k. k. Gubernium. Laibach am 27. November 1844.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1964. (2) Nr. 12425/2679

Concurs - Kundmachung.

Bei der k. k. Steyermärkisch-illirischen vereinten Cameraldefällen-Verwaltung ist eine Concipisten-Stelle zweiter Classe mit fünfhundert Gulden Gehalt in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten, oder im Falle, als durch die Besetzung derselben eine Bezirks-Officialenstelle mit 500 oder 600 fl. Gehalt in Erledigung kommen sollte, um eine dieser Dienststellen zu bewerben gedenken, haben sich über die mit entsprechendem Erfolge zurückgelegten jurisd. politischen Studien, über ihre bisherige Gefällsdienstleistung und höhere Ausbildung im Concipisache, dann tadellose Aufführung auszuweisen, weiters anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Cameral-Beamten der Provinzen Steyermark, Kärnten und Krain verwandt oder verschwägert sind.

3. 1950. (3) Nr. 27674.

Concurs - Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung der bei den beiden Cameral- und Kriegs-Zahlämtern in Laibach und Klagenfurt erledigten ersten Cassa-Officiersstellen mit 600 fl. Gehalt und eventuel für die minderen Cassa-Officiersstellen mit 500 fl. Besoldung daselbst, endlich für den gleichen letzten Dienstplatz mit 400 fl. Gehalt bei dem Klagenfurter Zahlamte wird hiemit der Concurs mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß mit der Cassa-Officiersstelle mit 500 fl. Gehalt zu Klagenfurt die Besorgung des Kriegs-

Die Gesuche sind im vorchriftmäßigen Wege längstens bis 15. Jänner 1845 an die k. k. steyermärkisch-illyrische vereinte Cameralgefällen-Verwaltung zu leiten. — Graz am 29. November 1844.

3. 1958. (3) Nr. 11950, XVI.

E d i c t.

Von dem Verwaltungsamte der Staats-herrschaft Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Bewilligung der löbl. k. k. Cameral-Bezirksverwaltung vom 21. December l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei der Staats-herrschaft Adelsberg die Minuendo-Licitation über die Beistellung, nämlich Erzeugung, Zufuhr, Zersägung, Spaltung und Aufschlichtung von beiläufig 377 R. Ö. Klastern harten Frennholzes aus der herrschaftlichen Waldung Javornig für das Militär-Jahr 1845, d. i. vom 1. November 1844 bis hin 1845, Statt finden werde, wozu die Unternehmungslustigen mit dem eingeladen werden, daß der Ausrufspreis auf 3 fl. 20 kr. pr. Klastern festgesetzt sey und die Holzeinlieferung in der Art zu geschehen haben werde, daß in den Wintermonaten stets ein Vorrath von 30 Klastern und in den Sommermonaten jener von 22 Klastern im Schlosshofe vorhanden sey. — Die übrigen Bedingungen stehen täglich während den Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht bereit. — K. K. Verwaltungsamt Adelsberg am 20. November 1844.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1956. (2) Nr. 4074.

Erledigte Dienststellen.

Da für die Gemeindedienststellen von Auritz in der Böhmen, mit jährlicher Löhnung von Achtzig Gulden für Erstere, und von Sechsz und Neunzig Gulden für Letztere, noch kein Bewerber sich gemeldet hat, so wird hiezu ein neuerlicher Concurstermin bis Ende d. M. mit dem Besatze bestimmt, daß die Bewerber ihre mit dem Taufscheine, Eitten- und Gesundheitszeugnisse belegten Gesuche anher zu überreichen haben, und bei persönlicher Vorstellung nach Umständen und nach Bedarf, sogleich zur probeweisen Dienstleistung aufgenommen werden.

K. K. Bezirkscommissariat Radmannsdorf am 2. December 1844.

3. 1928. (2)

E d i c t.

Nr. 3255.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen des Stephan Laschisch von Obersudor, Haus-Nr. 11 die executive Teilbietung der dem Michael Plainik von Graß bei Weinig, Haus-Nr. 28 gehörigen, der Gült Weinig dienstbaren, gerichtlich auf 292 fl. G. M. geschätzten Pfandrealityten, als: der zu Graß sub Cons. Nr. 28 gelegenen 1/4tel Kaufrechtshube sub Rectif. Nr. 90 und 91, und des im Weingebirge Graß liegenden Überlandsweingartens sub Grundbuch-Nr. 21, wegen Schuldiger 37 fl. 2 kr. G. M. bewilliger, und seyen zu deren Vornahme drei Tag-sagungen, nämlich auf den 13. Jänner, 14. Februar und 13. März 1845, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte der Subrealität mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Pfandrealityten nur bei der dritten Teilbietungstag-sagung unter dem Schätzungswerte würden hingtangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 22. Nov. 1844.

3. 1926. (2)

E d i c t.

Nr. 1909.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Pregel, verehelichten Millaug, Joseph und Gertraud Millaug oder ihren gleichfalls unbekannten Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es haben wider sie Joseph Gormann von Großberg die Klage auf Verjähr. und Erbschenerklärung ihrer, auf seiner der Herrschaft Radlitzberg sub Urb. Nr. 5361, Rectif. Nr. 374 dienstbaren halben Hube grundbüchlich hastenden Rechte und Ansprüche aus dem Ehevertrage vom 18. Februar e. inbulato eodem, und zwar: für die Ursula Pregel verehelichte Millaug, hinsichtlich des Heirathsgutes pr. 500 fl. und der Widerlage pr. 500 fl. dann für den Joseph Millaug rücksichtlich der Hausabfertigung pr. 200 fl. und für die Gertraud Millaug rücksichtlich der Heirathsabfertigung pr. 200 fl. nebst Hochzeitmahl und Kleid, angebracht, worüber die Tag-sagung auf den 7. März 1845 angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten, oder deren Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Perz von Schneeberg zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden also durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre

Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, und überhaupt in alle die ordnungsmäßigen rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Verteidigung dienlich finden würden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 14. November 1844.

Z. 1929. (2) Nr. 3438.

G d i c t.

Das Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt macht allgemein bekannt: Es sey auf Anlangen der Frau Anna Ribano gebornen Nachortschisch von Eriß, durch Herrn Dr. Dojatz, wider Mathias Stempichar, eigentlich dessen Sohn und Verlassübernehmer Franz Stempichar von Sello, in die executive Feilbietung der demselben gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten und gerichtlich auf 101 fl. 15 kr. geschätzten, der Herrschaft Hopfenbach sub Rectif. Nr. 69, und Urb. Nr. 77 dienstbaren, zu Sello gelegenen ganzen Kaufrechtshube, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilligt, und dazu drei Feilbietungstagfagungen, als auf den 19. December d. J., dann 18. Jänner und 20. Februar l. J. 1845, jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags im Hause des Executen mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Realit, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Tagfagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tagfahrt auch unter der Schätzung verkauft werden würde.

Die Vicitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbucheextract können sogleich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 10. November 1844.

Z. 1951. (2) Nr. 3087.

G d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit dem Andreas Zheppar unbekannten Aufenthalts, und dessen gleichfalls unbekannten Erben bekannt gemacht: Es habe wider sie Anton Nagrina von Oberurem bei diesem Gerichte die Klage wegen Eigenthumsanerkennung der, der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 88, dienstbaren 1/4tel Hube angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagfagung auf den 21. März l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsorts der Geklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Decleva von Brittof zum Curator ihnen bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden allgemeinen Gerichtsordnung ausgetragen werden wird. — Dessen werden die Ge-

klagten mit dem erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder dem Curator die Befehle an die Hand zu geben, oder sich einen andern Sachwalter bestellen oder namhaft machen, und die ordentlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben.

R. K. Bezirksgericht Semosetsch am 19. November 1844.

Z. 1935. (3) Nr. 914.

G d i c t.

Diejenigen, welche auf den Verlaß der, mit Errichtung einer sub praes. 29. Mai 1838, Z. 437, hieramts protocollirten letztwilligen Anordnung, am 4. November 1844 zu Wurzen Consec. Nr. 1 verstorbenen Maria Egger aus irgend welchem Rechtstitel einen Anspruch zu stellen gedenken, haben diesen bei der auf den 24. December d. J. früh um 9 Uhr angeordneten Tagfagung unter den Folgen des §. 814 b. G. B. hieramts anzumelden.

R. K. Bezirksgericht Kronau am 20. November 1844.

Z. 1917. (3) Nr. 2123.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prem zu Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Lucas Lippeg und seinen gleichfalls unbekannten Erben hiemit kund gemacht: Es habe Thomas Renko, als Rechtsnachfolger des Michael Renko von Postenitz, wider dieselben die Klage auf Erßigung des Eigenthumes der zu Grafenbrunn liegenden, der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 440 dienstbaren unbehausten Viertelhuben eingebracht, und es sey die Verhandlungstagfagung hierüber auf den 16. Februar l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts festgesetzt worden.

Da nun der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und dieselben vielleicht im Auslande sich befinden, so hat man denselben den Herrn Joseph Ballentitsch als Curator ad actum zur Austragung obiger Rechtsache bestellt.

Dessen werden die Geklagten mit dem Anbange verständigt, daß sie bis zur anberaumten Tagfagung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem bestellten Curator die erforderlichen Befehle mitzutheilen, oder einen andern Sachwalter zu ernennen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens über die vorliegende Rechtsache lediglich mit dem obigen Curator verhandelt werden wird.

R. K. Bezirksgericht Feistritz am 8. August 1844.

Z. 1908. (3) Nr. 2731.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Gregor Woller von Kroßen, wider Johann Kompalscheg von Kompale, in die executive Feilbietung der, dem Legiern gehörigen, in Kom-

Oberste Hofpostverwaltung mit dem eingangsbezogenen Decrete beschlossen, vom 16. December d. J. angefangen, zwischen Wolfsberg und Völkermarkt über St. Andrä wochentlich 6 Botenfahrten einzurichten, welche von Wolfsberg am Montag, Donnerstag und Samstag um 11 Uhr, und am Sonntag, Mittwoch und Freitag um 6 Uhr früh, dann von Völkermarkt an den erstern 3 Tagen um 3 1/2 Uhr Nachmittag, und an den letztern um 11 Uhr früh abzugehen, den Weg aber immer in 3 1/2 Stunde zurück zu legen haben. — Welches somit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — K. K. Oberpostverwaltung. Laibach den 6. December 1844.

2. 1960. (3) Nr. 7499.

Stiftungs-Verleihung.

Vom Magistrate der k. k. Prov. Hauptstadt Laibach werden für das Solarjahr 1845 folgende Heiraths-Ausstattungs-Stiftungen verliehen werden, als die des Hans Jacob Weber mit 74 fl. des Johann Jacob Schilling 61 „ „ Johann Bernardini 53 „ „ Georg Tholmainer 51 „ „ Anton Fanzoy 40 „ — Zu den 4 ersten Stiftungen sind nur Bürgerstöchter von Laibach, zu der letzten aber auch Bauern- und Tagelöhnerstöchter berufen. — Die Gesuchstellerinnen, welche eine dieser Ausstattungs-Stiftungen zu erhalten wünschen, haben den sündlichen Lebenswandel, die Dürftigkeit und ihre vorhabende Verheirathung, dann die bürgerliche Abkunft nachzuweisen und ihre Gesuche beim Magistrate einzureichen, wo sie in Vormerkung genommen, und nach dem Willen der Stifter, das ist, möglichst nahe dem Zeitpuncte der Verheirathung, werden theilhaft werden. — Stadtmagistrat Laibach am 2. December 1844.

3. 1961. (3)

Vom Magistrate der k. k. Prov. Hauptstadt Laibach wird bekannt gemacht, daß die Johann Jakob Kraschovitsch'sche Stiftung für das Jahr 1845 mit 60 fl. C. M. an einen erarmten Bauer aus der Pfarr St. Peter in Laibach zu verleihen sey. — Jene, welche solche zu erhalten wünschen, werden angewiesen, ihre mit der Bestätigung des Herrn Pfarrers zu St. Peter versehenen Gesuche bei dem gefertigten Magistrate bis Ende Jänner k. J. zu überreichen. Laibach am 2. December 1844.

3. 1991. (1) Nr. 7622.

K u n d m a c h u n g.

Am 20. d. M. Vormittag um 9 Uhr wird in der magistratlichen Rathsstube die Absteigerung der Rauchfanglehrer-Arbeiten bei den hierortigen öffentlichen Gebäuden für die Dauer dreier Jahre, nämlich seit 1. November 1844 bis 31. October 1847, abgehalten werden. — Stadtmagistrat Laibach am 10. December 1844.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1944. (1) Nr. 3402.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Frau Anna Ribano, gebornen Mochortschitz von Trieste, wider die Eheleute Jacob und Maria Kufmann von Werschnitz, wegen schuldigen 150 fl. c. s. c., die öffentliche executiv Veräußerung der dem Jacob Kufmann gehörigen, in die Pfändung gezogenen Fahrnisse, als: zweier Pferde, einer Kuh, eines Dechfels, 14 Schafe, eines Wagens, dann Hauseinrichtung, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 108 fl. 54 kr., dann der, der Stadtgült Neustadt sub Rect. Nr. 29, und Urb. Nr. 38, dann sub Rect. Nr. 30 und Urb. 38 dienstharen, gerichtlich auf 360 fl. geschätzten, mit executivem Pfandrechte belegten Acker, Razhmann, Radiuzh und Kushouzh am Werschnitzer Felde bewilligt, und dazu drei Termine, als: auf den 20. December d. J., den 21. Jänner und 21. Februar k. J. 1845, jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags im Hause des Executen zu Werschnitz mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Fahrnisse und Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Teilbietung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hieramts sogleich eingesehen werden.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 4. November 1844.

3. 1947. (1) Nr. 3466.

W i d e r r u f u n g.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiermit bekannt gegeben: Es habe einstweilen bis auf weiteres Ansuchen von der mit dießgerichtlichem Edicte ddo. 12. September d. J., 3. 2692, auf den 5. December 1844, dann 8. Jänner und 7. Februar k. J. angeordneten executiven Veräußerung der, dem Matthäus Relepitz von Weinthal gehörigen, zur Pfarrgült Mannsburg sub Urb. Nr. 93 1/2 unterthänigen Halbhube, über gebetene Sifirung des Executionsführers Barthlmä Jagoditz, sein Abkommen.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 1. December 1844.

3. 1962. (2)

Für nächst kommende Georgi-Zeit sind in der Spitalgasse, Haus = Nr. 272, der 1. und 2 Stock, bestehend jedes in 4 Wohnzimmern, Küche, Speis, Keller, Holzlege und Dachkammer, auf mehrere Jahre zu vermieten. Das Nähere erfährt man! daselbst in der Schnittwa-

ren Handlung oder im 1. Stock vorwärts.

3. 1981. (1)

Große Auswahl Herren-Handschuhe um 36 kr., für Damen um 32 kr., ist um den billigsten festgesetzten Preis in der Handschuhfabrik des Johann Nep. Horak zu haben. Im Duzend werden die billigsten Fabrikpreise gestellt.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

3. 1979.

Einladung zur Pränumeration
auf den dritten Jahrgang

der beliebten slovenischen Zeitschrift,

unter dem Titel:

Kmetijske in Rokodelske Novice.

Herausgegeben von der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Laibach.

Der Inhalt dieser weitverbreiteten landwirthschaftlich-industriellen, die Interessen aller slovenischen Provinzen des österr. Kaiserstaates berücksichtigenden Zeitschrift erstreckt sich auf nachstehende Hauptrubriken:

1. Landwirthschaftliches: alle Zwölge der Deconomie umfassend, mit besonderer Berücksichtigung der Bodencultur, Viehzucht, Obstkultur, des Waldwesens.
2. Industrielles: ausführliche oder nur skizzirte Mittheilungen über die Fortschritte der Industrie, neue gemeinnützige Erfindungen im Gebiete derselben u. s. w.
3. Öffentliche Verordnungen, Verlautbarungen und Belehrungen, die in das Gebiet der Landwirthschaft und Industrie einschlagen.
4. Besondere vaterländische Ereignisse, nicht nur im Gebiete der Landwirthschaft und Industrie, sondern Denkwürdigkeiten aller Art, insofern sie mit der Tendenz dieses Volksblattes in irgend einer Beziehung stehen.
5. Auswärtige, auf die slovenischen Länder Bezug habende Nachrichten, deren Inhalt mit der Rubric 4 übereinstimmt.
6. Topographien, Biographien, gemeinnützige Mittheilungen für das Gesundheitswohl, und andere Miscellen heitern, belehrenden oder doch den Geist anregenden Inhaltes.
7. Fruchtpreise, Verkaufs-Anzeigen der Samereien und dgl.
8. Anzeige neuer slavischer Bücher.

Von dieser in einer netten äußern Ausstattung herausgegebenen Zeitschrift erscheint jede Mittwoch eine Nummer von einem halben Druckbogen und mit sehr häufigen Beilagen. — Der Preis ist in Rücksicht auf den gemeinnützigen Zweck ungemein billig gestellt und beträgt gegen halb- oder ganzjährige Vorausbezahlung in Laibach ganzjährig 2 fl., halbjährig 1 fl. 50 kr.; durch die k. k. Postämter franco versendet, ganzjährig 2 fl. 30 kr. und halbjährig 1 fl. 15 kr. Alle k. k. Postämter nehmen Bestellungen an. In Laibach pränumerirt man entweder im Bureau der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft, Salvatorgasse Nr. 195, oder im Verlagsorte bei Hrn. Blasnik am Raan Nr. 190. Laibach den 5. December 1844.

(3. Intell. Blatt Nr. 149. d. 12. December 1844.)

3. 1974. (1)

**Codicill zur
Sibylle der Zeit.**

Bei **GEORG LERCHER**, Buch-
händler in Laibach, ist zu haben:

Zuruf in der Wüste.

Ein Blick in die Vor- und Folgezeit.

Herausgegeben

von **Fr. Fr. Fink.**

2 Bände.

gr. 8. Znaim. (Eudwig in Graz.) 356 Seiten
stark, in Umschlag nur **30 fr.**

Jean Paul nennt jede Buchtitel-Vertheidi-
gung eine verlorne Schildwache; — gehen wir daher
gleich zur Inhalts-Angabe über, als:

Contemplation. — Ursprung der Unvollkommenhei-
ten der Geschichte. — Neues Licht; Augen- und Ohren-
täuschungen. — Streben der Philosophie — Illuminaten.
— Deren Mittel zur Verbreitung. — Aufhebung
der Mönchslöcher. — Zweck des Treibens und
Strebens der Weltaufklärer und Sophisten. — Fol-
gerungen für unsere Generation und Zeitgeist. —
Nothwendigkeit der Vereinigung der Kirche und des
Staates. — Das Wesen der Religion. — Der
Glaube. — Mathematische Beweise einer höheren
Weltordnung. — Gott. — Sittenerhebung —
a. s. w. u. s. w.

So eben erschien und ist vorrätzig bei

Ignaz Alois

Edlen v. Kleinmayr,

Buch- Kunst- und Musikalienhändler in
Laibach:

H a n d b u c h

der technischen

Materialwaarenkunde

oder

Anleitung zur Kenntniß der Rohstoffe,
welche

in den Gewerben, Manufacturen, und Ge-
werken verarbeitet u. d. verwendet werden.

Von

W. C. W. Blumenbach.

1. Theil gr. 8. Pesth 1845. broch. 36 fr.

Caron, Abbé, Die Kunst, Alle, die
uns umgeben, glücklich zu machen. oder eine Ab-
handlung über den Charakter. 12. Leipzig u. Pesth.
1844. broch. 45 fr.

Espenbain, W. der Tausendkünstler,
oder neue auserlesene Sammlung von erprobten
Haus- und landwirthschaftlichen Vortheilen und
Verbesserungen. 4. Aufl. 12. Graz. 1845. broch. 30 fr.

3 1966. (1)

Bei **Gustav Heckenast** in Pesth
ist erschienen und

bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr**,
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Lai-
bach, zu haben:

St u d i e n.

(Novellen = Sammlung)

von

Adalbert Stifter.

Gr. 12. Velinpapier, 1. und 2. Band. In
Umschlag gehftet 5 fl. CM. — Inhalt: 1. Bd.
Der Condor. — Feldblumen. — Das Haide-
dorf. — 2. Bd. Der Hochwald. — Die Nat-
zenburg.

In **Ignaz Edlen v. Kleinmayr's**
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung ist zu
haben:

Neuestes Wiener

Universal-Kochbuch,

oder

vollständige Anleitung

sowohl

die vornehmsten Tafeln

als auch die

gewöhnliche Hauskost

nach

dem feinsten Geschmacke, der größten Eleganz
und

nach durchgehends selbst erprobten Erfahrungen
durch Benützung aller nur erdenklichen Wirth-
schaftsvortheile, mit den mindesten Kosten
zu bestreiten, nebst verschiedenen Vorschriften
zum Tafel-Arrangement, Tranchiren und
Vorlegen, Speisezetteln auf alle Tage des
Jahres, hohe Feste insbesondere, und An-
gabe der schicklichsten und vortheilhaftesten Zeit
des Ankaufes aller für die Küche erforderlichen
Artikel.

Ein unentbehrliches

Handbuch für jede Hausfrau,

herausgegeben

von

Anna Dorn.

Neue vermehrte Aufl. gr. 8. Wien. 1845.
br. 1 fl. 20 fr.